

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Liebe Freunde der Stiftung,

nur noch wenige Tage und dann ist auch dieses Jahr wieder Geschichte. Zeit und Anlass, um ein wenig innezuhalten und sich Gedanken über unser Tun zu machen.

Vor mehr als 6 Jahren sind wir als Stiftung in München aktiv geworden, weil selbst hier, in meiner Heimatstadt, trotz der hohen Investitionen in den Bildungssektor und der Vielzahl von öffentlichen und privaten Einrichtungen, noch immer die Nationalität, der Wohnort oder die familiäre Situation von jungen Menschen ausschlaggebend sind für die Chancen auf Bildung, Beruf und Teilhabe am sozialen/kulturellen Leben. Unser Ziel war und ist es auch immer noch, das zu ändern!

Dazu haben wir ein Wirkmodell entwickelt, das diese Kinder/Jugendlichen über die gesamte Entwicklungsphase (von der Vorschule bis zum gelungenen Übergang Schule – Beruf (oder höhere Bildung) begleitet und fördert: unsere **Förderkette Kick ins Leben** - eine „Kind-zentrierte“ Bildungslandschaft.

In Zahlen ausgedrückt heißt das: wir betreuen in diesem Jahr rund 1.200 Kinder und Jugendliche im Alter von 5-16+ Jahren, (sowie deren Familien). Mit diesem Ansatz zur Förderkette sind wir in fünf ausgewählten Brennpunktquartieren Münchens gestartet.

Anfang dieses Jahres haben wir uns entschlossen, den Fokus auf 2 Bildungsquartiere (Milbertshofen und Neuaubing) zu legen, um unsere Förderketten-Erfahrung dort verstärkt einzubringen. Dazu haben wir dort jeweils KooperationsmanagerInnen und – Teams „installiert“ und setzen somit, zusammen mit unseren langjährigen lokalen Akteuren und Partnern, sowie in Kooperation mit neu gewonnenen Bildungsakteuren, erfolgreich die Zusammenarbeit von Schulen, freien Trägern, Wirtschaft und Verwaltung im Bildungsalltag um.

Zu Jahresbeginn 2018 haben wir dazu auch ein anspruchsvolles und umfangreiches Projekt unter der Bezeichnung: „Transsektorale Förderketten im Bildungsquartier“ gestartet, welches durch die Förderung der J.P.Morgan Chase Foundation, in Zusammenarbeit mit PHINEO, dem Förderkettenansatz bereits entscheidende Impulse mit Blick auf gelungene Berufsübergänge gegeben hat und noch geben wird.

Unser Ziel dabei ist es, auf Quartiersebene die Entwicklung von kooperativen, möglichst auch trägerübergreifenden Strukturen systematisch zu verbessern, sie zu standardisieren und so übertragbar zu machen. Unsere Förderkette soll so quasi auch als Modell, Vorbild und Anregung für andere lokale Partner dienen, ihre Aktivitäten zu integrieren, um so Synergien zu schaffen, die 1:1 unserer Zielgruppe, den Kindern und Jugendlichen dieser Stadt zugutekommen, damit diese durch gute Bildung und Ausbildung ihren Platz in unserer Gesellschaft finden.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und: natürlich sind wir auch im neuen Jahr dankbar für jede Anregung und Unterstützung.

Günther Lamperstorfer

Projekte

19.10.2018, Schüler-Power München geht in eine neue Runde



Thalhausen, 18 Uhr - Wer schreibt die Speisekarte? Wer deckt den Tisch schön ein? Wer schält die Kartoffeln für die Suppe? Wer ...? Cool, Obstsalat! Die 13- bis 15jährigen bereiten mit Elan das Abendessen vor. Kaum zu glauben, dass sie sich erst vor einigen Stunden kennengelernt haben.

Acht Wochenend-Workshops mit Übernachtung, auf dieses Abenteuer lassen sich wieder zwanzig Schüler*innen der 8. Klasse aus sechs Münchner Mittelschulen ein. Sie haben für sich beschlossen, ihre Stärken aufzuspüren. Sie werden sich den Herausforderungen im Hochseilgarten oder beim City Bound stellen - kurz: aus ihrer Komfortzone herausgehen und fühlen, dass sich Anstrengung lohnt. Es ist ihnen ernst damit, schließlich haben sie sich für das Projekt bewerben müssen. Sie möchten „viele Berufe kennenlernen, neue Freunde finden, selbstbewusster werden...“.

Inzwischen geht die dritte Generation von Schüler-Power, dem erlebnispädagogisch geprägten Projekt zur Persönlichkeitsstärkung und Berufsorientierung der Förderkette, an den Start. Jedes Wochenende hat eine Schlüsselqualifikation wie Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit oder Ausdauer zum Thema. Verknüpft wird diese mit der Erkundung eines Berufsbildes beim Firmenbesuch und einer erlebnispädagogischen Übung, die zum Verlassen der Komfortzone auffordert. In der Reflexion erkennen die Jugendlichen die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche Ausbildung und versuchen sich am Transfer des „Entdeckten“ bzw. Erlernten in ihr Schul- und Alltagsleben.

Schon jetzt wissen die Trainer*innen was sie am Sonntag in die Schatzkiste legen werden: Wieder eine super Gruppe, sehr interessierte Jugendliche. Es wird spannend!

An ehrenamtlicher Unterstützung Interessierte, die unsere Schüler*innen aus dem letzten Jahrgang ab zwei Mal pro Monat auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen wollen, melden sich bitte direkt bei der Projektleiterin, Frau [Dorothea Arenz-Drescher](#).

Gemeinsame Aktion– Jugendliche aus Milbertshofen und Neuauibling bespielen das JuKi Festival im Münchner Werksviertel mit einem Straßenfußballangebot



Jugendliche, die sich bei [Querpass-Zukunft](#) und [beo+ \(Berufsorientierung im Ganztage\)](#) an ihren Schulen (Mittelschule a.d. Schleißheimerstraße in Milbertshofen und Mittelschule a.d. Wiesentfellerstraße in Neuauibling) engagieren, treffen sich erstmals und bereiten ein gemeinsames Mitmachangebot im Rahmen des diesjährigen Kinder- und Jugendfestivals (JuKi) im Münchner Werksviertel vor.

In einem der Kennenlern- und Planungsworkshops im Quartiersbüro „Aubinger43“ der Stiftung Kick ins Leben, ging es neben dem Austauschen von Gemeinsamkeiten auch um die konkrete Planung des Straßenfußballmitmachangebots.

Der Festivaltag selbst war dann in mehrfacher Hinsicht ein voller Erfolg. Die Jugendlichen hatten sich unterschiedlichen Aufgaben zugeteilt um die Tagesveranstaltung für v.a. Familien aus München zu bespielen. Während des Aufbaus des Straßenfußballcourts, der Einführung in die Spielweise KICKFAIR für Kinder und Eltern, der Übernahme der Rolle des Teamers/der Teamerin, sowie beim Abbau am Ende des Tages konnten sich die Jugendlichen gegenseitig, sowie sich selbst in ihrer Rolle als Mentoren und Vorbilder für andere noch besser kennenlernen.

Und nach dem gelungenen Tag blickten einige der Schüler*innen bereits in die Zukunft – „Wir möchten weiterhin im Kontakt mit den anderen bleiben und auch an unserer Schule den „kleineren“ erzählen, wie man solche Mitmachaktionen organisieren kann“.

Es war wieder ein gelungener Tag!

Unsere ehrenamtlichen Unterstützer im Projekt Alte Schule-Neues Lernen zeigen schon seit 5 Jahren erfolgreich, wie das funktionieren kann

**ALTE SCHULE
NEUES LERNEN**

Die UnterstützerInnen helfen z.B. regelmäßig an einem Nachmittag den Abschlussklassen bei der Vorbereitung auf ihren Schulabschluss.

Aktuell ist es eine 9.Klasse aus der Mittelschule an der Schleißheimerstraße und es geht um nicht weniger als den Quali! Mit einer großzügigen Spende konnten die prüfungsrelevanten Übungsbücher gekauft und den SchülerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Irfan aus der 9m sagt es so: „*Ich finde super, dass wir jeden Donnerstag unser „Quali-Training“ haben. Das ist sehr hilfreich für uns. Für jedes Fach gibt es jemanden, der uns unterstützen kann. Sie hören aufmerksam zu und arbeiten in kleinen Gruppen mit uns. Außerdem geben sie uns durch ihre eigene Erfahrung Einblicke in verschiedenen Berufsfelder.*“

Wer hierzu mehr Informationen möchte, [schreibt bitte einfach an uns](#)

In eigener Sache

Unsere neue Berufswerkstatt sucht Freiwillige Berufsunterstützer



ein weiteres und neues Kooperationsprojekt in Milbertshofen hat seine Arbeit aufgenommen und unterstützt Mittelschülerinnen der Jahrgangsstufen 7/8 und 9 in der der Mittelschule Schleißheimerstraße bei ihrer Berufsfindung, bei der Praktikums-suche sowie der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz.

Wir suchen noch Berufsprofis als ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die sich vorstellen können, für 4 Stunden pro Woche

für ein ganzes Schuljahr SchülerInnen an der Schule zu unterstützen.

Wir freuen uns sehr, für die Projektleitung Frau Dr. Noémie Hermeking seit August dieses Jahres in unserem SKIL Team zu haben.

Sie freut sich über InteressentInnen für die Berufsunterstützung, die sich bitte direkt bei [ihr melden](#).

Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stiftung



Wir freuen uns, [Ludwig Körner](#) seit dem 01.09.2018 in unserem Team zu haben.

Ludwig hat nach dem Abitur beschlossen, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen bevor er seine beruflichen Pläne weiterverfolgt.

Ludwig unterstützt uns tatkräftig und wird den gesamten Ablauf einer Stiftung inklusive intensiver Projektbegleitung lernen.

"Für mich ist soziales Engagement wichtig. Deshalb habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stiftung entschieden. Dabei lerne ich nicht nur wie eine Stiftung organisiert ist, sondern kann in den Projekten mitarbeiten und dort auch direkt Kindern und Jugendlichen helfen"

Und ich möchte mich für die vorige Test-Mail entschuldigen. Die ist mir echt durchgegangen!
#sorry

Projekt Transsektorale Förderketten im Bildungsquartier



Wir freuen uns sehr, eine neue Kollegin an Bord der Stiftung zu begrüßen und somit auch in Aubing wieder eine Kooperationsmanagerin vor Ort zu haben!

Martina Wurth komplettiert seit 1.11.2018 das Team „Transsektorale Förderketten im Bildungsquartier“. Sie ist unsere Ansprechpartnerin in Aubing und unterstützt dort gerne alle Akteure, die im Bildungsbereich Interesse an nachhaltigen Kooperationen haben.

Mit einigen Akteuren, wie z.B. Regsam ist sie bereits in Kontakt.

[Martina Wurth](#) verfügt über viel Erfahrung zum Thema Vernetzung und Kooperation und freut sich auf viele weitere fruchtbare Kontakte!

Das Projekt "Initiative Handwerk ist wertvoll" läuft super...



und wir können alte Nähmaschinen, Stoffe, Fäden, Wolle oder Ähnliches, was bei Euch Zuhause und in Euren Kellern liegengeblieben ist, wirklich gut gebrauchen!

In den Räumlichkeiten des Familienteams Aubinger 43 wird das Angebot "Handwerk ist Wertvoll" wöchentlich am Donnerstag Nachmittag von vielen Müttern gut angenommen, um sich zu treffen und sich auszutauschen. Beratung in vielerlei Hinsicht erfahren sie dabei von unseren Elternberaterinnen.

Bitte schaut nochmal in Eure Keller und meldet Euch [bei uns](#). Wir organisieren auch gerne nach Absprache die Abholung.

Auch wer sich über das Familienteam und die Arbeit der Kolleginnen informieren möchte, oder gerne persönlich vorbeischaun will kann sich gerne an unsere beiden Elternberaterinnen [Patrycja Marek](#) und [Ayse Sahin](#) wenden

Termine



Münchner Stiftungsfrühling im März 2019

Auch dieses Jahr sind wir wieder beim Münchner Stiftungsfrühling mit dabei. Einerseits beim Auftakt in der BMW Welt am 23.03.2019, andererseits bei verschiedenen dezentralen **Workshops in unseren Projekten** vom 24.-29.03..

Bei dem MSF geht es darum, dass sich die Stiftungen in München, von denen es mehr gibt, als man denkt, vorstellen. Seit 2013 Findet er alle 2 Jahre statt. Die etwa 150 Stiftungen und deren Partner stellen sich in Form von Workshops, Vorträgen, Führungen und anderen Formaten vor.

JobGate im März 2019



Mit der bildungsagentur an Bord hat die Stiftung Kick ins Leben für alle SchülerInnen der Berufsorientierungsprogramme in der Förderkette Kick ins Leben die Brücke zum ersten Ausbildungsmarkt gebaut. Und darüber hinaus für alle Schulabsolventen aller Schultypen, die sich um einen Ausbildungsplatz bemühen.

"Mit der JobGate stellen wir einen schnellen und unkomplizierten Kontakt zwischen Ausbildungsplatzsuchenden und Unternehmen her", so [Gerhard Walbrun](#), GF der bildungsagentur GmbH. Zweimal im Jahr gehen die Teams der bildungsagentur in die Schulen aller Schultypen, stellen die Ausbildungsangebote der Unternehmen vor, verteilen Broschüren und nehmen Anmeldungen entgegen. Dann werden die SchülerInnen entsprechend ihren Ausbildungswünschen und Schulabschlüssen den suchenden Unternehmen zugematcht, die SchülerInnen erhalten ihre individuelle Terminliste. Ein Service, der den Jugendlichen sehr entgegenkommt. Wie auch die JobGate-Praxisnachmittage, an denen Trainings und Tipps rund um die Bewerbung angeboten werden. „Unsere jahrelange enge Zusammenarbeit mit den Schulen ermöglicht ein passgenaues Matching von Ausbildungsplatzsuchenden und angebotenen Ausbildungsplätzen.

Viele Mittel-, Real- und Fachoberschulen in München und darüber hinaus sehen die JobGate als wichtigen Baustein im Übergang Schule Beruf.

Und auch die Unternehmen sind sehr zufrieden, was sich an ihrem positiven Feedback als auch an den steigenden Teilnehmerzahlen ablesen lässt.

42 Unternehmen haben am 7.11.2018 ihre Personalbüros in den Gasteig verlegt und führten mit rund 1.000 SchülerInnen von 9 bis 13 Uhr etwa 3.000 Bewerbungsgespräche im 20 Minuten Takt. 107 verschiedene Ausbildungsberufe (davon 41 duale Studiengänge) haben die Personalchefs zur Rekrutierungsbörse mitgebracht um mehr als 800 Ausbildungsplätze in 2019 zu besetzen. **Das ist die JobGate der bildungsagentur GmbH.**

Eine Rekrutierungsbörse für Ausbildung und Studium. Eine Plattform für terminierte Vorstellungsgespräche. Zweimal im Jahr. Kostenpflichtig für Unternehmen, kostenfrei für Ausbildungsplatzsuchende. Anmeldung & Kontakt: [Carola Wernet](#)

Datenschutz

Wer diese E-Mail (an: britta.schoening@gmx.de) **nicht mehr empfangen möchte**, kann sich [hier](#) kostenlos abmelden.

[Hinweise zum Datenschutz](#)

WIR SAGEN DANKE AN ALLE



Nicht zuletzt aber in prominenter Position im Brief wollen wir Dir, Euch, Ihnen noch einen herzlichen DANK sagen für die Unterstützungen und Hilfen, die uns in vielfältiger Weise erreichen:

Das sind die ehrenamtlichen Helfer, die organisatorisch sowie in der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen mit viel Liebe unterstützen. Das sind die Geldzuwendungen und Sachspenden.

Während man in Bund und Ländern noch über die Digitalisierung an Schulen diskutiert, finden wir bereits Unterstützer, die schon Laptops für unser Familienteam und die Berufswerkstatt bereitgestellt haben.

Das sind weiterhin die Menschen, die an ihrem Geburtstag auf Geschenke

verzichtet und stattdessen Spenden für uns eingesammelt haben, oder für uns beim Marathon mitgelaufen sind oder beim Rangers Cup Alles geben.

Und auch alle diejenigen, die mit ihrer Positiven Haltung unserer Arbeit gegenüber für Verbreitung und immer größere Wahrnehmung sorgen!

DANKE an alle, die uns damit auch immer wieder zeigen, dass wir eine wertvolle Arbeit machen.

DANKE, DANKE, DANKE, DANKE

Euer Günther Lamperstorfer und das Stiftung Kick ins Leben Team

Stiftung Kick ins Leben
Karlstrasse 36
80333 München
Deutschland

+49 89716771155
info@kickinsleben.org